

Darf ich behilflich sein?



Sechs Wochen Ausbildung: Butler aus Österreich sind in der internationalen Hotellerie und in privaten Haushalten gefragt.

Wünschen Sie noch etwas?", fragt der Butler und zieht sich dann geräuschlos zurück. Wir schreiben nicht die gute alte viktorianische Zeit, sondern 2017. Die Nachfrage an Butlern und Haushaltsmanagern steige wieder, sagt Claudia Schlegel. Deshalb gründete sie schon vor sechs Jahren das „Butler Bureau“, in dem Fachkräfte für private Haushalte und die Hotellerie ausgebildet werden.

Sechs Wochen dauert die Ausbildung zum Butler. Man lernt etwa, wie man einen Haushalt organisiert, außerdem Garderobe- und Materialpflege, Küchen- und Eventorganisation, Getränke- und Servierkunde, Personalführung und Gästeempfang. Un-

ter anderem ist auch die Kärntner Etikette-Expertin Maria Th. Radinger in der Riege der Ausbilder zu finden.

Die Absolventen werden international nachgefragt. „Wir erhalten täglich Anfragen aus ganz Österreich, der Schweiz und Liechtenstein“, erklärt Schlegel. Ihre Absolventen „arbeiten inzwischen in Luxushotels und Königshäusern“. Aktuell gebe es in Österreich rund 100 Butler und 3000 Haushälterinnen. „Bedarf und Tendenz steigend. Top-Kräfte können in dieser Branche bis zu 6000 Euro netto pro Monat verdienen“, so Schlegel. Die nächsten Lehrgänge zum Butler starten am 3. April und am 3. September in Wien. Infos zu Kursen und Kosten unter www.butlerbureau.eu.

SCHON GEHÖRT? Rund 45 Prozent der Belegschaft bei Emirates sind weiblich. Die Fluglinie beschäftigt derzeit etwa 29.000 Frauen aus mehr als 150 Nationen. 18.000 davon sind Teil der Kabinenbesatzung, rund 11.000 arbeiten im tech-

nischen und administrativen Bereich. Die Pilotinnen und Co-Pilotinnen sind zwischen 20 und 59 Jahre alt. Kapitän **Nevin Darwish** etwa (Foto rechts) war die erste A380 Pilotin aus dem arabischen Raum bei Emirates.



Heute mit
133
Angeboten
auf 9 Seiten